

Erfahrungsbericht Raffael Ruppert

Recherche- und Schreibaarbeit in der Frankreich-Bibliothek des Deutsch Französischen
Instituts im Rahmen eines DFI-Stipendiums

Aufenthalt vom 10. – 21. Dezember 2018

Im Rahmen der Anfertigung meiner Masterarbeit verbrachte ich einen sehr ergiebigen Forschungs- und Schreibaufenthalt in der Frankreich-Bibliothek des DFIs. Erfahren hatte ich vom Frankreich Bibliotheksstipendium über den Verteiler meines Studienganges in Berlin und bin Anfang Dezember 2018 mit dem Ziel angereist, den Theorieteil und die Fallauswahl meiner Masterarbeit fundiert voranzutreiben.

Die Lage des Instituts mit 10 Minuten Fußweg vom S-Bahnhof Ludwigsburg, ermöglicht eine bequeme Anreise aus Stuttgart, was mir zugutekam. Am ersten Tag durfte ich die Bibliothek bei einer Führung näher kennen lernen, wobei mir die Sammlung zu den Themenbereichen „Frankreich in Europa“, „Deutschland in Europa“ und „Europäische Integration“ von Mitarbeitern der Bibliothek gezeigt wurden. Da meine Masterarbeit im Themenbereich der EU-Forschung angesiedelt ist, war das Angebot an deutschsprachiger und französischsprachiger Literatur hinsichtlich der Integrationstheorien von großer Hilfe. Von den Mitarbeitern der Bibliothek wurde ich freundlich begrüßt und konnte mich darauffolgend in aller Ruhe an die Bearbeitung meiner Arbeit machen. Die Bibliothek bietet angenehme, helle Arbeitsplätze, die ein konzentriertes Schreiben ermöglichen. Im Vergleich zu universitären Bibliotheken hat man am DFI einen eigenen Arbeitsplatz, den man über den gesamten Zeitraum des Aufenthalts nutzen darf. So konnte ich die Bücher einfach an meinem Platz liegen lassen, um am nächsten Tag direkt dort fortzufahren, wo ich zuvor aufgehört hatte. Zur Recherche dient ein Online-Katalog, auf den man über das DFI-Wlan zugreifen kann. Aber auch das Stöbern in den Regalen fällt ob der guten Sortierung leicht. So konnte ich viele relevante Literatur dank der Nachbarschaft zu schon bekannten Büchern finden. Ein besonderes Extra ist die Vielfalt an aktuellen französischsprachigen Zeitungen, die in der Bibliothek angeboten werden und meine Kreativpausen von der Arbeit füllten.

Als besonders hilfreich empfand ich außerdem die Gespräche mit den Wissenschaftlern des DFIs. Im Gespräch mit dem stellvertretenden Direktor Dr. Stefan Seidendorf wurde der Theorieteil meiner Thesis diskutiert, was sich als sehr sachdienlich für das Fortführen meiner Arbeit entpuppte. Genauso half mir das Gespräch mit Dr. Eileen Keller, meine Arbeit aus einem

anderen Blickwinkel neu zu betrachten. Mit beiden konnte ich zusätzlich noch über den Forschungsraum Baden-Württemberg und EU-Studies als Forschungsdisziplin sprechen. Es ist schön zu sehen, dass sich die Wissenschaftler trotz vollem Terminplan Zeit für konstruktive Kritik und persönliche Anliegen der Stipendiaten nehmen.

Das Fazit meines Aufenthalts fällt deshalb absolut positiv aus. Wer einen ruhigen Arbeitsplatz in deutsch-französischer Atmosphäre mit Zugang zu relevanter Fachliteratur für seine Abschlussarbeit sucht, ist beim DFI und der Frankreich Bibliothek genau richtig. Ich bedanke mich für jegliche Unterstützung während meiner Zeit in der Frankreich-Bibliothek in Ludwigsburg und kann das Angebot absolut weiterempfehlen.